

August Wilhelm Schlegel und die Satire der Romantik **Vortrag Prof. em. Dr. Günter Oesterle**

4. Oktober, Mittwoch 19.00 Uhr

Es gibt viele Gesichter der Romantik ein phantastisches, ein pittoresk-stimmungsvolles, ein unheimliches und ein kritisch-satirisches. Das satirische Arbeitsfeld ist eines der schwierigsten und komplexesten in der Romantik. Auf der einen Seite ist der Schreibimpuls der Romantiker voll Lust an der Satire. Ihr permanentes Bemühen, Vorurteile zu widerlegen und Gewohntes neu sehen und beschreiben zu wollen, prädestiniert sie zu Provokationsinitiatoren. Auf der anderen Seite verfügen die romantischen Schriftsteller über ein seltenes Gespür für die Peinlichkeiten des Streits, für die Einseitigkeit von Parteilichkeit, die Gefahren, sich in das Handgemeinde des Alltags einzulassen und sich in Kleinigkeiten des Gegners zu verwickeln. Kurz, sie wissen, dass sich der Satiriker berufsbedingt schmutzig machen muss und dass dies zutiefst unpoetisch ist. Die Folge ist die forcierte innovative romantische Arbeit an dem Dilemma der Satire. Vorreiter und Meister in diesem satirischen Geschäft ist August Wilhelm Schlegel. Es gilt, endlich einen der großen romantischen Satireartisten wiederzuentdecken.

Günter Oesterle ist emeritierter Professor der Literaturwissenschaft und Kulturpoetik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Von 1997-2006 war er erster oder zweiter Sprecher des Graduiertenkollegs "Klassizismus und Romantik".

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein!

Beatrice Humpert
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt
Tel: (069) 13880-249
www.goethehaus-frankfurt.de